Objekt:	Aureus des Elagabal mit Darstellung des Kaisers in Quadriga
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Sammlung:	Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen
Inventarnummer:	MK 20635

Beschreibung

Schon die zeitgenössischen Quellen zeichnen ein sehr negatives Bild des als Elagabal bekannt gewordenen Kaisers Marcus Aurelius Antoninus. Die Überlieferungen konzentrieren sich vorwiegend auf die von der römischen Oberschicht negativ aufgenommenen religiösen Veränderungen, die der Herrscher während seiner kurzen Regentschaft umsetzen wollte. So führte er den aus Syrien stammenden Kult um den Sonnengott Elagabal in Rom ein und ernannte ihn zum Hauptgott. Auch seine Anknüpfung an den vom Senat verachteten Caracalla brachte ihm wenig Sympathie seitens der römischen Eliten ein. Bei der stadtrömischen Bevölkerung versuchte sich der Herrscher durch großzügige Geldgeschenke und viele Feste, Wettkämpfe und Schauspiele beliebt zu machen.
Die fehlenden außenpolitischen Erfolge hielten den Kaiser nicht davon ab, sich auf Prägungen wie dieser als Triumphator zu stilisieren. Die Sonne darf aufgrund ihres häufigen Auftretens auf Münzen Elagabals, die dem Sonnengott gewidmet sind, als Symbol für den vom Herrscher verehrten, gleichnamigen syrischen Gott gedeutet werden.
[Frederic Menke]

Grunddaten

Material/Technik:	Gold
Maße:	D. 20 mm, G. 6,49 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	220 n. Chr.
	wer	
	wo	Rom
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Elagabalus (203-222)
	wo	

Schlagworte

- Aureus
- Figürliche Darstellung
- Porträt
- Quadriga
- Römische Kaiserzeit
- Zahlungsmittel

Literatur

- Mattingly, Harold und Sydenham, Edward Allen (1949): The Roman imperial coinage, Bd. IV/3: Pertinax to Uranius Antonius . , Nr. 35
- [] (1710): Cimeliarchium seu thesaurus nummorum tam antiquissimorum quam modernorum serenissimi principis Friderici Augusti ducis Wurtembergiae. Stuttgart, S. 45